Meisterinnen ihres Faches

Jung und dynamisch. Nach wie vor besteht das Vorurteil, Handwerk sei eine reine Männerdomäne. Darüber können Larissa, Lisa und Gabriele nur lachen. Denn sie beweisen mit ihrer Arbeit bei ROTH jeden Tag, wie erfolgreich Frauen in dieser Branche sein können.

Viele Mädchen in deinem Alter interessieren sich eher für Lifestyle und Mode. Was hat dich dazu bewegt, eine Lehre im Handwerk zu machen?
Larissa: In meiner Hauptschulzeit in Gnas mussten die Mädchen verpflichtend ein Praktikum in einem „Männerberuf“ machen. Ich habe bei der Gebäudeinstallation ROTH geschnuppert und sofort gemerkt, dass mir diese Arbeit großen Spaß macht. Nach dem 9. Schuljahr habe ich mich dann bewusst für die Lehre der Installations- und Gebäudetechnik und gegen die weiterführende Schule entschieden, weil ich meinen eigenen Weg gehen wollte. Ich dachte mir, es ist mein Leben und ich will das jetzt durchziehen. Im Februar starte ich außerdem mit der Matura.

„Traut euch und probiert es einfach aus! Man sollte keine Angst vor dem Scheitern haben.“

Gabriele
rät Frauen, mutig zu sein

Ist dir die Arbeit nicht zu „schmutzig“?
Larissa: Absolut nicht. Wenn man ein Bad herausreißt, wird man schon mal ordentlich schmutzig, aber genau das macht mir großen Spaß. Beim Stemmen kriegt man den Kopf so richtig frei und kann einfach loslegen. Außerdem ist auch nicht immer alles schmutzig. Wenn wir z.B. eine neue Armatur installieren, ist sauberes Arbeiten und Fingerspitzengefühl gefragt.

Wie ist die Reaktion der Kunden, wenn sie ein junges Mädchen in diesem Beruf sehen?
Larissa: Die meisten sind richtig begeistert, aber natürlich bekomme ich auch ab

Werdegang

Larissa Rauch (17)
ist im zweiten Jahr der Lehre zur Installations- und Gebäudetechnikerin. Im Februar startet sie mit der Matura.

Lisa Riegerbauer (19)
hat ihre Lehre zur Einzelhandelskauffrau im Bereich Einrichtung abgeschlossen.

Gabriele Frank (33)
ist Elektrotechnikerin mit Schwerpunkt Gebäudetechnikservice. Sie hat die Lehre bei ROTH im 2. Bildungsweg gemacht.

FOTOS: CHRIS ZENZ

ANZEIGE

„Die Basis für eine erfolgreiche Führung ist neben einer fundierten akademischen Ausbildung vor allem die praktische Erfahrung im Unternehmen."

Jasmin Überbacher
Geschäftsführerin ROTH

und zu blöde Frauenwitze zu hören. Das nehme ich aber zum Anreiz, mich umso mehr zu beweisen.

Lisa, wie war das bei dir? Wieso hast du dich für die Lehre bei ROTH entschieden?
Lisa: Für mich war immer klar, dass ich mit Kunden arbeiten möchte. Als Einzelhandelskauffrau bei ROTH ist mein Berufsalltag sehr vielseitig. Ich führe nicht nur die klassischen Verkaufsgespräche, sondern muss mich auch mit den technischen Produktdetails, Kaufverträgen und dem Einkauf auskennen. Ich glaube, so einen breiten Umfang hat man in kaum einem anderen Bereich im Einzelhandel.

„Ich dachte mir, das ist mein Weg, mein Leben und ich will das jetzt durchziehen!"

Larissa
über ihre Entscheidung, eine Lehre zu machen

Welchen Mehrwert siehst du in deiner Ausbildung?
Lisa: Ich arbeite in einem sehr modernen und umfangreichen Berufsbild, das man wahrscheinlich eher als technischen Vertriebsinnendienst als als klassischen Einzelhandel bezeichnen kann. Auf diese Aspekte wird in der Berufsschule oft nicht so genau eingegangen. Bei ROTH konnte ich aber enorm viel in der Praxis lernen und dadurch eine sehr gute Ausbildung genießen.

Auch du kämpfst wahrscheinlich manchmal mit den Vorurteilen einiger Kunden?
Lisa: Klar gibt es oft Kunden, die eher zu den älteren Kollegen gehen, weil sie ihnen mehr zutrauen. Dadurch lasse ich mich aber nicht verunsichern. Ich weiß, was ich kann, und will es auch beweisen. Für meine Zukunft könnte ich mir auch vorstellen, eine Abteilung oder einen Schauraum zu leiten.

Gabi, du hattest schon eine fertige Ausbildung und die AHS-Matura. Wie war es für dich, mit fast 30 dann noch einmal die Schulbank zu drücken?
Gabriele: Es war schon eine Herausforderung. Mit den Mitschülern bin ich immer gut ausgekommen, aber die Lehrer wussten oft nicht, wie sie mit mir umgehen sollen. Mit der Zeit ist das aber besser geworden. Zum Schluss wollten sie mich überreden, selbst Berufsschullehrerin zu werden.

Wie hat dein Umfeld auf deine Entscheidung reagiert?
Gabriele: Es waren alle sehr unterstützend. Wenn man schon eine fertige Ausbildung hat, muss man auch nicht mehr bei null anfangen. Man bezieht ein normales Gehalt. Außerdem hat der Beruf für eine Frau viele Vorteile Der Verdienst ist super und sollte man später die Arbeit einmal körperlich nicht mehr schaffen oder ein Baby bekommen, gibt es viele andere Bereiche abseits der Baustelle, in die man wechseln kann – wie beispielsweise in die Planung oder Steuerungstechnik.

Was würdest du Frauen raten, die sich für einen handwerklichen Beruf interessieren?
Gabriele: Traut euch und probiert es einfach aus! Wenn es einem nicht gefällt, kann man jederzeit wieder aufhören. Aber man sollte keine Angst vor dem Scheitern haben!

ROTH-Akademie

Ganz nach dem Motto „Von der Lehre bis in die Führungsebene" funktioniert die ROTH-Akademie, die gemeinsam mit dem WIFI organisiert wird. Hier können die Mitarbeiter kostenlose Aus- und Weiterbildungsprogramme in Anspruch nehmen, um sich auch für weitere Tätigkeiten zu qualifizieren. Dadurch soll jeder die Möglichkeit haben, innerhalb des Unternehmens aufzusteigen. Neben dem breiten Betätigungsfeld und den vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten genießen die Lehrlinge des Unternehmens auch den Komfort eines eigenen ROTH-Taxis. Damit sind die jungen Mitarbeiter mobil und werden flexibel an ihren Arbeitsplatz und wieder nach Hause gebracht.

Jasmin Überbacher
Mobil: 0664/6270134
E-Mail: j.ueberbacher@roth-online.at
www.roth-diehandwerksmeister.at
ROTH Handwerksmeister
roth.die.handwerksmeister

ANZEIGE

FOTOS: ROTH